

Neues aus unserem „Vogtländischen Mühlenviertel“

Vor mehr als 5 Monaten begann Denise Dölz aus Syrau an Ihrer Diplomarbeit „Nachhaltige Destinationsentwicklung* im ländlichen Raum am Beispiel des Vogtländischen Mühlenviertels“ zu schreiben.

Dazu war es notwendig, die derzeitige Situation zu erfassen und zu analysieren. Wir verschickten an alle Gastgeber Fragebogen mit der Bitte, Denise bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Ich brauche nicht zu erwähnen, wie mühevoll es war, viele unserer Gastronomen von der Wichtigkeit der Beantwortung zu überzeugen. Dabei stellte sich bei uns die Frage, wie weit hat sich die Idee, mit einer gemeinsamen touristischen Region unsere Sehenswürdigkeiten besser zu vermarkten und Tourismusförderung zu betrei-

ben, bei unseren Einwohnern und einheimischen Gewerbetreibenden schon durchgesetzt. Wir mussten feststellen, dass auch bei dieser Idee unsere vogtländische Mentalität keine Ausnahme macht und viele erst mal abwarten, wie sich „die Sache“ entwickelt...

Denise hat in ihrer Arbeit festgestellt, dass unser „Vogtländisches Mühlenviertel“ durchaus sehr gutes Potential hat, um eine Urlaubsregion für Familien mit Kindern und Aktive aus der Bevölkerungsgruppe 50 + zu werden. Das Angebot besteht schon zu großen Teilen. Was fehlt, ist unser Selbstverständnis dazu und Eigeninitiative und Kooperation der Gewerbetreibenden mit den für den Tourismus Verantwortlichen. Jeder „wurschtelt“ noch zu sehr für sich allein. Der Besucher nimmt uns aber nur wahr, wenn wir als Ganzes uns gemeinsam präsentieren. Vielleicht prüft jeder beispielsweise seine Internetpräsentation selbstkritisch: Welche Sehenswürdigkeiten in der Umgebung werden aufgezählt? Wo ist meine Einrichtung verlinkt (mit jedem Link steigt die Wahrscheinlichkeit schneller gefunden zu werden)? Welche Möglichkeiten der Präsentation nutzt mein Unternehmen noch?

Die nächste Möglichkeit einer Präsentation besteht am 16.05.09 zur 1. Greizer Tourismusbörse, die der Fremdenverkehrsverein gemeinsam mit der Drachenhöhle Syrau besucht. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Frau Bauer 037431/ 8090. Erinnern möchte ich auch noch einmal an die Ankündigung in der vorigen Ausgabe zur Präsentation auf der Landesgartenschau in Reichenbach. Interessenten können sich ebenfalls bei Frau Bauer oder in der Geschäftsstelle des „Vogtländischen Mühlenviertels“ 037431/ 86200 melden. *H. Preuß*

*Destination=Reiseziel

Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau

03.05. Korn, Waltraud 77.
04.05. Spörl, Elfriede 84.
12.05. Wolf, Christa 80.

Leubnitz

02.05. Seifert, Ruth 79.
03.05. Schinkitz, Harald 74.
07.05. Spitzner, Anita 77.
15.05. Wunderlich, Elly 80.
16.05. Karing, Edgar 82.
19.05. Rudert, Christa 80.
21.05. Steinbiß, Roselinde 73.
23.05. Gierschner, Gerhard 77.
26.05. Grandel, Christa 79.
28.05. Hofmann, Erika 77.

Röbnitz

29.05. Nagler, Siegrid 72.

Schneckengrün

06.05. Reiher, Gerda 89.
15.05. Karig, Günter 74.

Wort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

mit der Eröffnung des Kreuzgewölbes am 25. April sind wir einen wichtigen Schritt vorangekommen, unserem Schloss seinen ehemaligen Glanz wieder zu geben. Unsere zahlreich geladenen Eröffnungsgäste aus Kunst, Kultur und Politik waren sehr beeindruckt, was bei uns geleistet wird und mit wenig finanziellen Mitteln geschaffen wurde. So hoffe ich, dass wir an dieser Stelle eine wichtige Tür für die Zukunft unserer Bemühungen in und um das Schloss zur vogtland- und sachsenweiten Unterstützung, verbunden mit nachhaltiger Förderung, geöffnet haben. Am darauffolgenden Tag der offenen Tür kam so mancher Besucher schon ins Staunen, welchen Schatz wir eigentlich haben, den wir nur wieder als solchen entdecken müssen. Zur Eröffnung hat sich auch gezeigt, welche besonderen Schätze in unseren Reihen schlummern. Was besonders die Kinder und heimischen Musiker unter Leitung von Peter Skamletz zur Eröffnung dargeboten haben, hat alle tief beeindruckt. Auch diese Schätze sollten wir nach unsere, wenn auch bescheidenen Möglichkeiten fördern und das Ambiente des Schlosses anbieten.

Bei aller Freude und Begeisterung an diesem Tag schwang auch eine gewisse Traurigkeit und Hilflosigkeit mit. Kurz zuvor wurde uns durch das Straßenbauamt mitgeteilt, dass für den schon letztes Jahr geplanten Straßenausbau durch das Land Sachsen auch dieses Jahr keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Bei unserer Haushaltsplanung konnten wir noch fest von dieser Baumaßnahme ausgehen. In diesem Zusammenhang stehen der Gehweg- und Dorfplatzbau sowie Teile der Quellwasserleitung für Denkmal und „Dorfteich“ erneut in Frage, weil vom Straßenbau abhängig. Auch die Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel für die Notsicherung Schlosdach scheint erneut fraglich. Für uns alle unverstänlich, weil die zu erwartenden Schäden bald ein Ausmaß annehmen, die neben unserer Naturkundausstellung auch die Bausubstanz akut gefährden. Leider haben wir, außer auf die Dringlichkeit hinzuweisen, kei-

nerlei weiteren Einfluss und sind auf die zuständigen amtlichen Stellen angewiesen. Deren momentane Behandlung unserer Notsicherung ist nach meiner Auffassung verantwortungslos.

Noch nicht genug der schlechten Nachrichten. Für dieses Jahr stehen uns nach bisherigem Kenntnisstand auch keine ABM zur Verfügung. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf unsere landschaftspflegerischen Maßnahmen. Trotz moderner Technik wird unser Bauhof das Niveau der letzten Jahre mit den doch sehr umfassenden Mäharbeiten unserer vielen kommunalen Flächen nicht halten können. Deshalb wird die private Bürgerinitiative eine immer wichtigere Rolle spielen, wenn wir unsere Ortsteile im gepflegten Outfit erleben wollen. Sehr gute Ansätze gibt es besonders in Röbnitz, Demeusel und Leubnitz, in dem sich nicht nur Privatleute, sondern auch immer mehr Vereine aktiv einbringen. Diese Initiativen oder Patenschaften für bestimmte Objekte (Denkmale, Spielplätze, Parkabschnitte, Flächen, Wege oder Rabatten) in jedem Ortsteil zu fördern und auszubauen, sehe ich als eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben des neuen Gemeinderates.

Deshalb diesen Monat mein ganz besonderer Dank an alle, die sich so engagiert vor und hinter den Kulissen des Kreuzgewölbeausbaus eingebracht haben, sowie den Vereinen, die unserem Aufruf zum halbjährlichen Generalputz im Bürgerhaus Leubnitz gefolgt sind und den vielen fleißigen Helfern zum Frühjahrsputz im Waldbad Rodau.

Lassen wir uns von den vielen negativen Nachrichten und dem schleichenden finanziellen Rückzug des Bundes und des Landes in vielen Bereichen unseres kommunalen Lebens nicht den Mut nehmen, weiter gemeinsam an der Verwirklichung unserer Ziele zu arbeiten. Lassen wir uns vom Mai, der dem Sagen nach alles neu macht, anstecken und genießen wir die sehnlichst erwarteten Sonnentage, das frische Grün und die ersten blühenden Blumen.

Ihr Bürgermeister
Eberhard Prager



NEUMEISTER

Das Tischler- und Zimmererhandwerk

Wir fertigen und bieten für Sie an:

- Tischlerei- und Zimmereiarbeiten aller Art
- Dächer, Carports, Vordächer
- Außen- und Innentüren
- Fenster aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Treppen und Treppenrenovierung
- Individueller Innenausbau und Möbelbau
- Fliegenfenster
- Montage von Rollläden
- Trockenbau

Tobertitzer Straße 4 Telefon: 037435 - 5264
08539 Rodau Telefax: 037435 - 51609

Rodauer Nachrichten - Impressum

Herausgeber / Redaktion: Ortschaftsrat Rodau
Internet Adresse: www.Rodau.com
Redaktionsadresse: Bernd Mechler Tel.: 037435-5424
und Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21
e-mail: Rodau@t-online.de

Vervielfältigung: Verwaltungsverband Rosenbach Tel.: 037431-869-0
Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!

Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte zu umfangreiche Artikel zu kürzen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Tatsache, daß zu lange Texte nicht bis zu Ende gelesen werden.